

Leistungskurs, Unterrichtsvorbereitung.

Beitrag von „Refi321“ vom 10. Februar 2024 22:41

Hallo zusammen,

ich bin mit den (korrekturlastigen) Fächern Deutsch & Englisch seit November 2023 an einer Gesamtschule. Ich habe im selbstständigen Unterricht nun 2 Oberstufenkurse bekommen (EF bzw. 11. Klasse).

Jetzt wurde uns empfohlen schon in den ersten Unterrichtsbesuchen einen Leistungskurs zu zeigen, weil die Vorbereitung für einen LK anspruchsvoller sein soll und die ersten U.Besuche noch moderat bewertet werden.

Was haltet ihr davon? Ich habe die Sorge, dass die Unterrichtsvorbereitung in der Sek 2 viel mehr Zeit in Anspruch nimmt. Ich hätte dann insgesamt 4 Oberstufenkurse im Stundenplan.... 2 im Ausbildungsunterricht (inkl. LK) und 2 im selbstständigen Unterricht. Das macht dann 13 Std. / Woche Oberstufe und 3 Std. Förderunterricht Unter-/Mittelstufe.

Da ich nicht soo viel Unterrichtserfahrung habe, kann ich die Belastung nicht so gut einschätzen..

Freue mich über Erfahrungswerte oder Tipps!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. Februar 2024 15:48

Du musst die 2 AU-Kurse nicht parallel haben, sondern nacheinander?

Und: deine EFs hast du eh noch 5 Monate und höchstwahrscheinlich nächstes Schuljahr wieder mindestens eine, wenn nicht zwei wieder. Also: Augen zu und durch (das eine Fach zuerst, das zweite danach).

Und ist es nicht mehr so, dass du so oder so 3 mal Oberstufe, 2 mal Unter-/Mittelstufe pro Fach zeigen solltest?

Beitrag von „Refi321“ vom 12. Februar 2024 00:10

Doch, die AU-Kurse laufen parallel. Oder meinst du, dass ich in einem AU-Kurs nur hospitieren soll?

Ja, genau 3x Oberstufe, 2x SEK 1

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. Februar 2024 00:15

Deine Nerven werden es dir danken, so viel in der Sek2 zu sein.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. Februar 2024 06:02

[Zitat von Refi321](#)

Doch, die AU-Kurse laufen parallel. Oder meinst du, dass ich in einem AU-Kurs nur hospitieren soll?

WENN du hier schon fragst, dann weil du Bedenken aber auch Spielraum hast, oder? Dann nimm als AU eine Q1 und eine 7 und wechsele dann auch später durch?

Mit den 3 Stunden Förderunterricht hat dir deine Schule übrigens ein Geschenk gemacht, weil du damit Entlastung innerhalb deines BdUs hast (es hätte eine Mittelstufe sein können).

Und ja, du kannst ein bisschen den Start des eigenen Unterrichts leicht verschieben, das hilft dir vielleicht? Aber ehrlich: die Vorbereitung ist eine andere, aber nicht 5mal mehr Arbeit.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Februar 2024 10:29

Also ich unterrichte lieber LK als GK, weil das für mich auch fachlich in der Regel bedeutet, "reingehen - unterrichten - rausgehen".

Was die Vorbereitung angeht, so darf man den LK nicht auf ein imaginäres Podest heben und in Ehrfurcht davor erstarren. Die Vorbereitung für LK/GK ist vom Grundsatz her dieselbe, nur mit leichten fachlichen und didaktischen Unterschieden. Da Du im LK 5 Stunden pro Woche hast,

kannst Du bestimmte Dinge einfach intensiver machen - z.B. im Rahmen des Klausurtrainings die Textanalyse und die Textsorten für Aufgabe 3. Gleichzeitig hast Du auch mehr Spielraum, um ggf. auch einmal handlungs- und produktionsorientierter zu arbeiten. Da in den LK tendenziell die fitteren SchülerInnen sitzen (ich weiß, dass die Vorgaben der APO-GOST auch bedeuten können, dass E-LK das kleinere Übel von allen anderen war...), ist das Unterrichten dort in der Regel angenehmer - nicht zuletzt weil dort mehr SchülerInnen sitzen, die sich auf Englisch halbwegs ausdrücken können.

Beitrag von „Pyro“ vom 12. Februar 2024 11:15

Ich glaube auch nicht, dass man so pauschal sagen kann, dass die Unterrichtsvorbereitung in der Oberstufe aufwändiger ist. Eine typische Stunde hat in der Oberstufe oft nur 3 Phasen, zum Beispiel in Englisch pre-, while-, und post-reading. In den Berufsfachschulklassen (Sek 1) könnte ich so nie und nimmer eine Doppelstunde füllen. Die Klassen haben nämlich eine sehr kurze Aufmerksamkeitsspanne. Gefühlt muss ich alle 10 Minuten eine neue Phase einleiten, um sie bei der Stange zu halten. Nein, ich denke die Unterrichtsvorbereitung in der Oberstufe ist tendenziell sogar weniger aufwändig, aber nur solange man inhaltlich sattelfest ist und sich nicht noch einmal lange einlesen muss.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. Februar 2024 14:20

@Pyro : Das ist m. E. aber auch abhängig von der Art der BFS (gerade in den mehrjährigen BFS-Klassen haben wir auch "stärkere" Klassen, die wenige bis keine Konzentrationsprobleme haben und wo man nicht jede Viertelstunde neue Unterrichtsphasen durchführen müssen). Da zumindest in meinem Unterrichtsfach Englisch in NDS in den Klassen 12 und 13 die durchzunehmenden Materialien (Lektüren, Filme) alle paar Jahre wechseln - in Deutsch ist es bei den verbindlichen Lektüren genauso - und man sich somit oft neu einarbeiten muss, empfinde ich im BG die Unterrichtsvorbereitung durchaus als aufwändiger als in anderen Bildungsgängen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. Februar 2024 14:22

Um welches Bundesland geht es eigentlich bei dir [Refi321](#) ? Da du von "Gesamtschule" sprichst, nehme ich mal an um NRW? (In NDS gibt es zwar auch "Gesamtschulen", aber die heißen offiziell "IGS")

Beitrag von „Pyro“ vom 12. Februar 2024 14:40

[Zitat von Humblebee](#)

@Pyro : Das ist m. E. aber auch abhängig von der Art der BFS (gerade in den mehrjährigen BFS-Klassen haben wir auch "stärkere" Klassen, die wenige bis keine Konzentrationsprobleme haben und wo man nicht jede Viertelstunde neue Unterrichtsphasen durchführen müssen). Da zumindest in meinem Unterrichtsfach Englisch in NDS in den Klassen 12 und 13 die durchzunehmenden Materialien (Lektüren, Filme) alle paar Jahre wechseln - in Deutsch ist es bei den verbindlichen Lektüren genauso - und man sich somit oft neu einarbeiten muss, empfinde ich im BG die Unterrichtsvorbereitung durchaus als aufwändiger als in anderen Bildungsgängen.

Das ist natürlich wie immer abhängig vom Bundesland und den dort etablierten Bedingungen. Bei uns werden am BG in Englisch zum Beispiel gar keine (!) Lektüren gelesen.

Literatur ist zwar Teil des Bildungsplanes, aber nicht Bestandteil der Abiprüfung, weshalb die allermeisten KuK auch darauf verzichten. Pflichtlektüren gibt es keine.

[Plattenspieler](#) ich finde das auch traurig.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. Februar 2024 14:46

Japp, das ist auf jeden Fall BL-abhängig! Unsere BG-SuS schreiben dieselben Abiprüfungen wie die SuS am allgemeinbildenden Gymnasium und haben - meist bis auf eine - daher auch dieselben Pflichtlektüren (z. T. Filme). Diese "verbindlichen Materialien" müssen sowohl in den LK als auch den GK durchgenommen werden. Siehe hier fürs diesjährige nds. Abi: [02EnglischHinweise_2024.pdf \(nibis.de\)](#)

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 13. Februar 2024 23:08

[Zitat von Refi321](#)

Das macht dann 13 Std. / Woche Oberstufe und 3 Std. Förderunterricht Unter-/Mittelstufe.

Ist für einen Referendar zwei Stunden Zuviel Unterricht, als ABB würde ich hier auch ein Veto einlegen, weil du überproportional viel in der Oberstufe bist.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 13. Februar 2024 23:10

[Zitat von state of Trance](#)

Deine Nerven werden es dir danken, so viel in der Sek2 zu sein.

Ja, für die Ausbildung ist es aber nicht sinnvoll, da hier auch die Sekundarstufe I dran sein sollte mit mehr als nur Förderkursen